

SÄGEBLATT

anarchistischer Newsletter zu Repression,
Solidarität, Gefangenen und ihren Kämpfen



JULI 2012



Repressionswelle gegen Anarchist_innen in Istanbul

Am 14. Mai gab es eine polizeiliche Operation gegen Anarchist_innen in Istanbul. Um 6:00 Uhr Morgens griffen schwer bewaffnete Spezialeinheiten der Polizei die Räume verschiedener anarchistischer Gruppen und Initiativen an. Mehr als 60 Gefährt_innen wurden festgenommen, denen vorgeworfen wird an den 1. Mai-Riots beteiligt gewesen zu sein, bei welchen der anarchistische Block Banken, Geschäfte und Institutionen angriff. Einige davon sitzen jetzt im Knast und brauchen unsere Solidarität. In der Türkei ist es gängige Praxis das Festgenommene zum Teil für Jahre ohne Prozess oder ähnliches im Knast sitzen.

Wenige Tage nach den Verhaftungen schrieben einige der Eingesperrten einen Brief an die Öffentlichkeit, hier einige Auszüge:

„...Die Polizeibehörde warf uns „Zerstörung öffentlichen Eigentums im Namen einer terroristischen Organisation“ vor. Die Gefangenen, die sehr unterschiedliche Auffassungen der anarchistischen Idee und die sich zum ersten Mal im Polizeigewahrsam gesehen haben, wurden der Bildung einer terroristischen Organisation beschuldigt und einige wurden während der Befragung durch die Polizei gezwungen, zuzugeben, deren Anführer_innen zu sein. Auch wenn Führerschaft total im Gegensatz zur anarchistischen Idee steht und dadurch unmöglich ist,

weiter auf Seite 3

Grosse repressive Operation gegen italienische Anarchist_innen

Um 4 Uhr am Morgen des 13. Juni 2012 begann das ROS (die Antiterrorereinheit der Carabinieri) mit Durchsuchungen in über vierzig Wohnungen in ganz Italien im Rahmen einer repressiven Operation, die unter dem Namen “Operation Kühnheit” (“Operazione Ardire”) läuft.

Diese Operation richtet sich hauptsächlich gegen italienische Anarchist_innen, aber nicht nur, und wurde von der Staatsanwältin Manuela Comodi aus Perugia angeordnet. Sie ist die selbe, die im Jahr 2007 die “Operation Brushwood” (eine große repressive Aktion gegen Anarchist_innen im Jahre 2007, die sich auch gegen vermeintliche Mitglieder der FAI (informelle) - eine Zellenstruktur, die seit den 90er Jahren gewalttätige Angriffe auf Staat und Kapital verübt - richtete.) initiierte – in enger Zusammenarbeit mit dem General der ROS Giampaolo Ganzer, der auch dieses Mal wieder mit dabei ist. Es wurden zehn Verhaftungen durchgeführt: acht italienische anarchistische GenossInnen befinden sich vorerst in den Kerkern des Staates, während sich zwei weitere Genossen schon lange im Knast befinden: Gabriel Pombo da Silva in Aachen, Deutschland, und Marco Camenisch in der Schweiz. Ermittelt wird insgesamt gegen 24 Personen – darunter auch einige, die Teil der Gruppe “Conspiracy of Cells of Fire” (eine bewaffnete anarchistisch-nihilistische Gruppe aus Griechenland) sind.

weiter auf Seite 2

Was ist das Sägeblatt?

Mit dem Sägeblatt wollen wir Informationen und Entwicklungen über repressive Angriffe des Staates und über Gefangene und ihre Kämpfe in gedruckter Form verbreiten.

Dies soll unabhängig von der Schnelligkeit und der erdrückenden Informationsflut des Internets geschehen.

Wir wollen die Solidarität mit Gefangenen und mit denen, welche durch die Repression in ihrem Kämpfen eingeschränkt werden, verbreitern. Dabei geht es auch darum den Kampf gegen Knäste und alle Formen der Einsperrung in dieser Knastgesellschaft fortzuführen, hin zu einer befreiten Gesellschaft.

ABC Berlin + Anarchist_innen in Solidarität

Fortsetzung von Seite 1

Die Vorwürfe beziehen sich vor allem auf die vermeintliche Mitgliedschaft in der F.A.I./IRF und auf einige ihrer Angriffe seit dem Jahr 2009, deshalb wird gegen die Genoss_innen unter anderen mit dem Paragraph 270bis ermittelt – terroristische Vereinigung.

Im Bezug auf die Schüsse auf Roberto Adinolfi, den Manager der Atomfirma Ansaldo Nucleare, im Mai diesen Jahres behaupten die Ermittler, dass es zunächst keine Hinweise auf eine Beteiligung der Beschuldigten gäbe.

Unter den Verhafteten sind auch einige, die verschiedene anarchistische Blogs und Webseiten betreiben – beispielsweise culmine.noblogs.org, wogegen erst kürzlich andere Operationen und Einschüchterungsversuche liefen. Im Laufe der Durchsuchungen, wo Computer, verschiedene Broschüren, Handys, USB-Sticks und Korrespondenz mit eingesperreten Genoss_innen mitgenommen wurden, ist auch das Haus eines der Beteiligten an der anarchistischen Website www.informa-azione.info durchsucht worden. Ihm wurden die Computer beschlagnahmt, die für die Aktualisierung der Webseite notwendig sind.

Zwei der Gefangenen, Alessandro Settepani und Sergio Maria Stefani, waren schon in der Vergangenheit Ziel von repressiven Maßnahmen und waren auch im Knast: zuletzt im Jahr 2009, wo beide beschuldigt wurden die Bahnlinie von Orte nach Ancona durch Hakenkrallen zu sabotieren haben gewollt.

In der Presse – wo die Verhaftungen als ein großer Schlag gegen vermeintliche “F.A.I.-Mitglieder_innen” abgefeiert wird – wird auch heftigst über die Gefährten Gabriel und Marco geschrieben: sie sollen die Ideologen der Gruppe sein, aufgrund ihrer internationalen “Berühmtheit”, bzw. die “programmatischen Köpfe”, die diese “umstürzlerische Organisation” ins Leben gerufen hätten. Initiativen wie der koordinierte Hungerstreik in den Knästen im Jahr 2009, an dem sich verschiedene anarchistische GefährtenInnen in der ganzen Welt beteiligt haben und welcher maßgeblich durch “culmine” koordiniert worden ist, werden auch als eines der zentralen Elemente eingeführt, weil kurz danach einige Aktionen der F.A.I. unternommen wurden.

Durch die Rote Hilfe Schweiz ist bekanntgeworden, daß es bei den Gefährten Marco Camenisch und Gabriel Pombo Da Silva, inhaftiert in der Schweiz und in Deutschland, weder restriktive Maßnahmen, Rechtshilfeersuchen noch Durchsuchung in ihren Zellen gab. Dies steht im Gegensatz mit der Aussage der Staatsanwältin Manuela Comodi, welche die Operation ‘Ardire’ anordnete.

**Die beste Antwort gegen ihre Repression ist
und bleibt unsere revolutionäre Solidarität.**

Adressen der Gefangenen der Operation Ardire

Stefano Gabriele Fosco

+

Elisa Di Bernardo

*Via Don Bosco, 47
56127 Pisa*

Alessandro Settepani

+

Paola Francesca Iozzi

*CC Capanne
via Pievaiola 252
06132 Perugia*

Sergio Maria Stefani

*CC Regina Coeli
Via Della Lungara, 29
00165 Roma*

Katia Di Stefano

*CC Rebibbia Femminile
Via Bartolo Longo
00156 Roma*

Giuseppe Lo Turco

*CC Marassi
Piazzale Marassi, 2
16139 Genova*

Giulia Marziale

*CC Teramo
Contrada Castrogno
64100 Teramo*

Repressionschlag in Thessaloniki

In der griechischen Stadt Thessaloniki kam es am Morgen des 2. Juli zu einem massiven Repressionschlag gegen die lokale anarchistische Bewegung. Die Bullen stürmten die besetzten Häuser Nadir und Orfanotrofeo, und nahmen mehrere Personen fest, die sich zu dem Zeitpunkt dort befanden. Gleichzeitig wurden Wohnungen von Anarchist_innen durchsucht und weitere Personen in Gewahrsam genommen. Insgesamt gab es 34 Gewahrsamnahmen, wovon 25 in

Verhaftungen umgewandelt wurden. Die 25 Personen werden mit Anklagen konfrontiert werden. Was dies genau bedeutet wurde noch nicht genannt.

Die lokale Presse schreibt davon, dass die Vorwürfe von der Bildung einer kriminellen Organisation, der Herbeiführung von Explosionen, über schwerer Körperverletzung bis zur Ausübung von schweren Einbrüchen reichen würden. Alle Anschuldigungen sollen mit den Spannungen unter anarchistischen Gruppen in der letzten Zeit zusammenhängen.

Fortsetzung von Seite 1

war es die Absicht der Polizei diese zu beweisen, genauso wie „die Mitgliedschaft in der gleichen terroristischen Organisation“. Diese Unterstellungen sind tragisch-komische Dummheit....

...Wir wollen deutlich machen, dass es uns, als Anarchist_innen, die alle Gesetze und Autoritäten ablehnen und die alle Staaten als Mörder ansehen, egal ist, ob der Staat uns als Terrorist_innen bezeichnet oder nicht. Der gleiche Staat, der in „Roboski“ Dutzende von Menschen umbringen ließ, der den elf Jahre alten Uur Kaymaz mit 13 Kugeln ermordete und die Täter_innen nicht bestrafte. Der Staat, der 1977 34 Menschen umgebracht hat und dafür nicht eine Person in Gewahrsam nahm, aber kein Problem damit hatte, 60 Menschen in Gewahrsam zu nehmen und einzusperren für 3-5 zerbrochene Bankschaufenster...“

Wir sind weder empört noch geschockt von diesem Angriff. Da wo wir den Staat und das System bekämpfen wird mit aller Härte zurückgeschlagen.

Es ist nötig unseren Gefährt_innen in der Türkei unsere aktive Solidarität zu zeigen und sie in diesem Moment nicht alleine zu lassen.

Namen:

Beyhan Çarı Tuzcuo lu

Burak Ercan

Emirhan Yavuz

Hasan Savcı

İsbak Tayak

Sava Düzda

Sinan Gümü

Ouz Topal

Murat Gümü kaya

Tayfun Kılıç

Tugay Serin

Umut Çelik

Ünal Can Tüzüner

Yenal Ya cı

Adresse:

Metris T Tipi Kapalı Ceza Infaz Kurumu

Eski Edirne Asfaltı Üzeri Besyüzevler 34200 Esenler/ IST

A7 Kogusu

Für den Aufstand - für die Anarchie!

Haftentlassungen in Griechenland

Am Montag, den 4. Juni 2012, wurde Stella Antoniou endlich aus den Koridallosgefängnis für Frauen entlassen, da sie nun schon 18 Monate einsaß, die maximale Zeit, die eine Person in Griechenland in U-Haft gehalten werden kann. Sie ist nun unter restriktiven Auflagen „frei“.

Stella wurde am 4. Dezember 2010 zusammen mit fünf weiteren Menschen in Athen festgenommen. Sie ist Anarchistin und wird beschuldigt Mitglied einer terroristischen Vereinigung zu sein. Ähnliche Haftentlassungen gab es für Takis Masouras und Nina Karakatsani, denen ebenfalls die Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung vorgeworfen wird.

Dennoch sitzen dutzende Gefährt_innen überall in Griechenland im Knast. Einige bekannten sich beispielsweise zur Mitgliedschaft in der „Conspiracy of Cells of Fire“, denen rund 250 Attacken gegen Staat und Kapital zugeordnet werden. Der repressive Verfolgungsapparat läuft unermüdlich, weshalb es wichtig ist, die Gefangenen auf allen Ebenen zu unterstützen.

Eine gute Nachricht erreichte uns bezüglich Simos Seisidis. Nachdem er von allen Anklagepunkten frei gesprochen wurde, konnte er das Haftkrankenhaus am 29. Mai endlich verlassen.

Seit 2006 von den Bütteln gesucht, wurde er Anfang Mai 2010 verhaftet.

Ihm wurde vorgeworfen, einer der „anarchistischen Räuber in Schwarz“ zu sein, und bewaffnete Überfälle auf Banken begangen zu haben. Während seiner Festnahme schoss ihm ein Bulle ins Bein, worauf dieses amputiert werden musste. Aufgrund des selben Vorwurfs wurde Yiannis Dimitrakis 2006, direkt nach einem Banküberfall überwältigt. Auch er wurde angeschossen, befand sich im Haftkrankenhaus und wurde 2007 zu 35 Jahren Haft verurteilt. Im Berufungsprozess 2010 wurde die Strafe auf 12 ½ Jahre reduziert, so dass er 2011 auf Bewährung frei kam.

Wir wünschen den Beiden viel Glück in Freiheit.

**Solidarität mit allen inhaftierten Kämpfer_innen
in Griechenland und weltweit.
Freiheit für alle Gefangenen!**

Ständige Updates auf:

www.de.contrainfo.espiv.net

www.actforfree.nostate.net

www.abc-berlin.net

Tobias hat seine Haftstrafe angetreten

Seit dem 11. Juni 2012 befindet sich unser Freund und Genosse Tobias wieder im Knast. Wir erinnern uns: Tobias saß 2009 einige Monate, mit dem Vorwurf Autos angezündet zu haben, in Berlin in Untersuchungshaft. Im Herbst 2011 wurde er erneut aufgrund selbigen Vorwurfs festgenommen. Zivil-Bullen behaupten, ihn auf frischer Tat ertappt zu haben. Wieder kam er für ein paar Monate nach Moabit in U-Haft. Im November 2011 kam es diesbezüglich zum Prozess. Durch seinen Anwalt wurde ein Deal mit der Justiz ausgehandelt, der beinhaltete, dass Tobias zwei vollendete und eine versuchte Brandstiftung gesteht, mit dem Ziel zu einer geringeren Haftstrafe verurteilt zu werden. Nun hat er 2 Jahre und 6 Monate abzusitzen.

Wir empfinden solche Deals oder Einlassungen als sehr problematisch, denn sie stehen nicht im Sinne einer revolutionären Praxis und Theorie. Eine Kooperation mit den repressiven Kräften dieses Systems lehnen wir strikt ab. Anna und Arthur halten immer noch das Maul!

Interne Diskussion diesbezüglich sehen wir als unabdingbar, gerade aufgrund der Tatsache, dass es in letzter Zeit immer wieder zu solchen Verhandlungen zwischen den Justizbehörden und Genoss_innen kam.

Trotzdessen unterstützen wir Tobi und rufen zur Solidarität auf.

Seine Adresse erhaltet ihr auf Anfrage bei ABC Berlin.

Update über die No-TAV-Verhaftungen in Italien

Im Zuge der Proteste gegen den Bau einer Bahnlinie für einen Hochgeschwindigkeitszug (TAV) im Nordwesten Italiens gab es in den letzten Monaten unzählige Festnahmen. Mehrere Personen wurden in Knäste gesteckt. Einer der vier übrig gebliebenen No-TAV-Gefangenen wurden vor kurzem in einen anderen Knast verlegt. Er wurden aus dem Knast San Vittore in Mailand nach Cuneo verbracht. Marcelo hingegen wurde entlassen und steht jetzt unter Hausarrest.

Hier die aktuellen Adressen der drei, die auch immer noch sitzen:

Maurizio Ferrari
c.c via Roncata 75
12100 Cuneo

Alessio Del Sordo
C.C. via Pianezza 300
10151 Torino

Juan Antonio Sorroche Fernandez
C.C. via Beccaria, 13
Loc. Spini di Gardolo
38014 Gardolo – TN

Chile: „Caso Bomba“ eingestellt

Nach einem langen Prozess, der einer riesigen Repressionswelle und vielen Festnahmen folgte, wurden alle Angeklagten am 1. Juni 2012 freigesprochen. Der chilenische Staat und die anklagenden Institutionen versuchten mit allen Mitteln, Gefährt_innen wegen mehrerer Bomben- und Brandanschläge auf Staat und Kapital zu verurteilen.

NoTAV-Broschüre erschienen

Vor einiger Zeit ist im Zuge einer Informations- und Diskussionsveranstaltung mit italienischen Gefährt_innen in Berlin eine Broschüre mit Texten und Gedanken zum Kampf im italienischen Susa-Tal erschienen. Ihr findet die Broschüre in Infoläden und an ähnlichen Orten. Ihr könnt die Broschüre auch auf www.abc-berlin.net runterladen.

ABC Berlin

c/o M99 - Manteuffelstrasse 99 - 10997 Berlin
www.abc-berlin.net - mail@abc-berlin.net

Anarchist_innen in Solidarität

c/o Schwarzmarkt - kl. Schäferkamp 46 - 20357 Hamburg
noprison_nostate@riseup.net

